# Deutscher Konsul auf Bankett des D.C.V. von Sask.

(Fortsetzung von Seite 1.)

gessen Sie auch nicht das übrige Deutschtum in Canada. Schließlich sind Sie hier doch nur eine Provinz. Schließen wir uns daher immer enger zusammen, bis das ganze Deutschtum Westcanadas geeint ist. In diesem Sinne habe ich auch die besten Grüße und Wünsche des Deutsch-Canadischen Bundes von Manitoba zu überbringen, ebenso aber auch die Grüße des Deutschen Reiches. So wollen wir nicht nur für die neue Heimat wirken, sondern auch die Verbindung mit der alten Heimat pflegen und unser Deutschtum über alles stellen, über alles in der Welt."

Stürmischer Beifall folgte den dankbar aufgenommenen Worten des Herrn Konsuls, auf den von Herrn Schumacher drei kräftige Hoch ausgebracht wurden, in die alle begeistert einstimmten.

Weitere Ansprachen hielten die Herren Karl Retzer, Sr., Bulyea, der nunmehrige Ehrenpräsident des Verbandes, Herr Stephan Schmidt, Straßburg, Herr G. Geßner, Straßburg, Herr L. Obenauer, Melville, Herr Louis Passau, Estevan, Herr A. Reusch, Yorkton, Herr E. Zarel, Edenwold, Herr F. J. Hauser, Humboldt, Herr Otto Fuhrmann, Regina, der nunmehrige Ehrenvizepräsident des Verbandes, Herr J. J. Niebergall, Neudorf, Herr B. Bens, Leofeld, Herr A. Driedger, Warman, Herr J. Groß, Hodgeville.

**Der unterhaltende Teil des Abends** war dazu angetan, alle Anwesenden in munterste Stimmung zu versetzen. Was die auswärtigen Gäste besonders zu schätzen wußten, war der durchaus deutsche Geist, der den Abend durchwehte. Es würde zu weit führen, jede einzelne Leistung gebührend zu würdigen. Darum seien nur die einzelnen Programmnummern aufgeführt: Herr Otto Hähnel erregte Bewunderung und Staunen durch feige Balanzierkunststücke; Herr Sam Swayze sang formvollendet „Die Grenadiere", Frl. A. Jakob rheinische Lieder, Frau A. Rauhaus „Ganymed" von Schubert und „Das Veilchen" von Mozart; ein Damenchor unter Leitung von Frl. M. Jakob, ein Damenquartett und ein Herrenquartett trugen volkstümliche Lieder vor; Frl. Erna Barthel und Herr B. Bens, Leofeld, erfreuten durch Deklamationen; ein Trompetensolo von Herrn Lehmann fand dankbaren Beifall, während das Oberhoffner-Orchester im Laufe des Abends durch seine Musik zur Hebung der Stimmung wesentlich beitrug. Die gemeinsamen Lieder „O Canada", „Der gute Kamerad", „Die Lindenwirtin", „O du lieber Augustin" und „God save the King" umrahmten die wohlgelungene Feier, die gewiß allen Teilnehmern in angenehmster Erinnerung bleiben wird. Die Leitung des vielseitigen Abends besorgte in gewandter Weise Herr J. N. De Stein, der Vorsitzende der Herrenortsgruppe Regina.

DEUTSCH-CANADISCHER VERBAND VON SASKATCHEWAN
Einigkeit macht stark

## Delegatentag

Der Deutsch-Canadische Verband von Saskatchewan hielt am 7. März in seinem Verbandslokal im Metropole Hotel in Regina am Vormittag um 10 Uhr seine Gesamtvorstandssitzung und am Nachmittag um 1 Uhr seine jährliche Verbandssitzung. In beiden Versammlungen war eine starke Beteiligung von Mitgliedern sowie auswärtigen Delegaten der anderen Ortsgruppen in der Provinz zu verzeichnen. In beiden Versammlungen hatte Herr Hans Schumacher als Präsident des Verbandes den Vorsitz. In der Gesamtvorstandssitzung wurde die Vorarbeit für die in der Delegatenversammlung vorzubringenden Besprechungen getroffen. Alle anwesenden Mitglieder in der Vormittagsversammlung waren ebenfalls in der jährlichen Versammlung des Verbandes am Nachmittag anwesend.

Die Delegatenversammlung war von ungefähr 200 Personen (Damen- und Herrendelegaten der bestehenden Ortsgruppen und Gästen) besucht. Nachdem Herr Hans Schumacher als Vorsitzender alle Anwesenden aufs Herzlichste mit einer kurzen Willkommensrede begrüßt hatte, berichtete der Vorsitzende über die Arbeit, die der Geschäftsvorstand des Verbandes im verflossenen Jahr ausgeführt und geleistet hatte, für welche von den anwesenden Mitgliedern, besonders von Herrn Carl Retzer, Sr., in Bulyea, Sask., herzlicher Dank an den Geschäftsvorstand ausgedrückt wurde. Alle Protokolle über die im vergangenen Geschäftsjahr abgehaltenen Versammlungen des Geschäftsvorstandes wurden auf allgemeines Verlangen vom Schriftführer des Verbandes, Herrn Oscar Majunke, verlesen. Der vom Herrn Schumacher erstattete Bericht sowie die Protokolle wurden von allen Delegaten für gut befunden.

Folgende Ortsgruppen des Verbandes haben Delegaten gesandt: Damenortsgruppe Regina, Herrenortsgruppe Regina, Ortsgruppe Melville, Ortsgruppe Edenwold, Ortsgruppe Straßburg, Ortsgruppe Estevan; von den Distriktsdirektoren war Herr Carl Retzer, Sr., von Bulyea, anwesend. Besondere Ehre wurde der Delegatenversammlung zuteil durch die Anwesenheit des deutschen Konsuls, Herrn Dr. Kurt Martin, und des Pastors der evangelischen Dreieinigkeitsgemeinde Regina, H. Pastor J. Fritz.

Die Ortsgruppendelegaten haben tüchtig ihre Pflicht gegenüber ihrer eigenen Ortsgruppe in dieser Versammlung getan und haben auch ihr Scherflein im Interesse ihrer Ortsgruppe bei Besprechung bezüglich der Einwanderung aus deutschsprechenden Ländern, des deutschen Unterrichts und der Einführung einer zweiten Sprache, bezüglich der vorzunehmenden Arbeit für das Wohlergehen, Wachsen und die Mitgliederwerbung einer jeden Ortsgruppe, sowie für die Etablierung einer Verbandssterbekasse und für die Organisationsarbeit jeder Ortsgruppe beigetragen. Der Verband kann stolz auf seine geleistete Arbeit unter den Deutschen in Saskatchewan sein, da derselbe den richtigen Weg eingeschlagen hat, um alle Deutschen in Saskatchewan zu vereinen, um die Rechte der Deutschen in diesem Lande aufrechtzuhalten und das Ziel zu erlangen, was der Verband sich gesetzt hat.

Die Beamten des Gesamtvorstandes, die im verflossenen Geschäftsjahr tätig waren, wurden für das neue Arbeitsjahr 1930-31 wieder erwählt. Es sind die folgenden Herren: Präsident, Herr Hans Schumacher; Vizepräsident, Herr Otto Hähnel; Schriftführer, Herr Oscar P. Majunke; Schatzmeister, Herr Jakob Linkert; Bücherrevisoren, die Herren Clemens Kinzel und Franz Frank, (diese Herren sind in Regina wohnhaft) und als Beirat eine Dame, Frau P. Massig, ebenfalls von Regina; als Distriktsdirektoren die Herren Carl Retzer, Sr. von Bulyea und J. G. Mohl von Edenwold, Sask. Aus Anlaß des Todesfalles des ehemaligen Ehrenpräsidenten Herrn Theodor Schmitz, wurde seiner in dieser Versammlung von den anwesenden Mitgliedern mit Beileidsgefühl gedacht. Es wurde der Ehrenvizepräsident Herr Carl Retzer, Sr., wohnhaft in Bulyea, Sask., zum Ehrenpräsidenten des Verbandes ernannt. Herr Otto Fuhrmann, ehemaliger Präsident des Verbandes, erhielt den Ehrenposten als Ehrenvizepräsident des Verbandes, wohnhaft in Regina. Die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes wurde dem deutschen Konsul, Herrn Dr. Kurt Martin (Wohnsitz in Winnipeg, Man.), angeboten, was der deutsche Konsul mit Freude und mit Dankbarkeit angenommen hat.

Nachdem die geschäftliche Besprechung um 5.45 Uhr beendet war, wurde die Delegatenversammlung durch den zweiten Präsidenten, Herrn Otto Hähnel, der den Vorsitz für eine kurze Zeit innehatte, da der erste Vorsitzende inzwischen geschäftshalber abberufen wurde, mit einigen kräftigen, sinnreichen Dankesworten für das Erscheinen der Delegaten und mit dem Wunsch für das weitere Wohlergehen und Wachsen des Verbandes geschlossen. Dann ging man zum gemütlichen Teil über. Es wurde ein kleiner Imbiß von den Damendelegaten der Ortsgruppe Regina serviert. Die letzten anwesenden Delegaten haben das Verbandslokal erst in später Stunde verlassen.

Oskar P. Majunke,
Schriftführer.

* * *

**Herrenortsgruppe Regina**

Diesen Mittwoch, den 12. März, abends 7.30 Uhr Vorstandssitzung und abends 8.30 Uhr Mitgliederversammlung im Metropole Hotel.


**Sorgen Sie sich wegen unbezahlter Beträge?**

$100 kosten $6. Rückzahlung innerhalb 12 Monaten

Nichts stört das seelische Gleichgewicht mehr, als dringende Verbindlichkeiten zu haben, denen man nicht nachkommen kann.

— Wenn Sie sich sorgen, — wenn Sie um Zahlung einer dringlichen Verpflichtung gedrängt werden,

so ziehen Sie, bitte, unsere nächste Geschäftsstelle zu Rate.

Winnipeg — Toronto
Regina — Moose Jaw

PUBLIC FINANCE CORPORATION, LIMITED

216 Broder Bldg., Ecke Rose & 11. Ave.
Phone 8241 — Regina.

Samstag nachmittags nach Uebereinkunft

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT

**Schmerzende Füße**

tun nach einem warmen Fußbad, dem „Minard's" zugesetzt wurde, nicht mehr weh; sie sind dann lind und wie ausgeruht.

**Werden Sie nicht kahl!**

Gebrauchen Sie „Minard's", ein seit 50 Jahren anerkanntes Haarmittel! Regelmäßig viermal wöchentlich in die Kopfhaut einzureiben.


# Aus Regina

## Deutschcanadisches Zentralkomitee

Die Vertreter der Kirchengemeinden und Vereine werden um vollzähliges Erscheinen am Donnerstag, 13. März, abends 8 Uhr 30, im Erdgeschoß der ev.-luth. Dreieinigkeitskirche freundlichst ersucht. (Gäste sind als Zuhörer willkommen.)

**Konzert des Dramatischen Klubs der Kathedrale**

Donnerstag, den 13., Freitag, den 14. und Samstag, den 15. März wird der Dramatische Klub der Kathedrale im Darke Musik and Arts Building ein Spiel, betitelt: „The Passing of the Third Floor Back", aufführen. Der Reinertrag wird dem städtischen Wohlfahrtsbüro überwiesen; diese Organisation wird die Gelder an verschiedene wohltätige Gesellschaften unserer Stadt verteilen. — Das letzte Spiel des Klubs, das in der St. Marienhalle aufgeführt wurde, hatte einen Riesenerfolg, und es verlautet, daß die diesmalige Vorstellung noch großartiger werden wird. — Alle werden höflichst eingeladen, dem Schauspiel beizuwohnen, nicht nur deshalb, weil sie dadurch eine gute Sache unterstützen, sondern weil es wirklich ein schöner Abend für Sie wird!

**Verband deutschsprechender Arbeiter (V.d.A.) Ortsgruppe Regina**

Office: 1200—11th Ave., Tel. 4844
Sprechstunden: 11—2 u. 5—7 Uhr.

Am 4. März fand in der Verbandsoffice eine Vorstandssitzung statt, in welcher über die bisherige Entwicklung der Ortsgruppe, über die Arbeiten der Office und andere verschiedene Punkte gesprochen wurde. Besondere Fürsorge soll den völlig mittel- und arbeitslosen Mitgliedern zuteil werden. Zu diesem Zweck werden weitere Bemühungen bei Behörden und Unternehmungen gemacht. Ein öffentlicher Aufruf an Farmer und Arbeitgeber im Courier wurde beschlossen. Zwecks Vertretung unserer Ortsgruppe im deutsch-canadischen Zentralkomitee wurde demselben ein Memorandum unterbreitet.

Von der Verbandszentrale in Edmonton sind Unterlagen für Satzungen und solche für die Krankenkasse angefordert. Nach deren Eintreffen soll die nächste Mitgliederversammlung durch Bekanntgabe im Courier einberufen werden.

Sedlacek, Sekretär.

**Die Gartenbaugesellschaften von** Saskatchewan hielten kürzlich in Saskatoon ihre Jahresversammlung ab. Herr Professor H. Schmidt vom Luther College in Regina, der namentlich als Gladiolenzüchter sich einen hervorragenden Ruf erworben hat, wurde zum Präsidenten der vereinigten Gartenbaugesellschaften gewählt. (Ausführlicher Bericht folgt noch. D. Red.)

**Herr H. A. Schnell von Marienthal, Sask.,** nahm an der Munizipalkonvention in Regina teil und hat sich auch in politischen Angelegenheiten mit einigen hiesigen Führern beraten. Er war ferner ein Gast des Bankettes, das der Deutschcanadische Verband in Regina veranstaltet hat, und dankt herzlichst für die freundliche Aufnahme. Nach Ansicht von Herrn Schnell gibt es nur eine Rettung für unsere Sache, nämlich daß alle Deutschen in Saskatchewan sich zu einem großen Bund zusammenschließen.


Überholte AUTOS

werden unter den Richtungspreisen für gebrauchte Wagen abgegeben. Alle tadellos im Stand und unter voller Garantie.

| | |
|---|---|
| 1927er Chevrolet Coach | $395 |
| 1927er Chevrolet Sedan | $495 |
| 1929er Chevrolet Sedan | $695 |
| 1929er Chevrolet Coupe | $595 |
| 1926er Essex Coach | $375 |
| 1927er Ford Sedan mit Lederpolstern | $340 |

Einige offene Wagen äußerst billig.

MODERN MOTORS LIMITED
Ecke Cornwall u. So. Railway St.
Regina's beste Garage.
Gebrauchte Wagen.
Telephone No. 4657


## Fürsorge für russische Flüchtlinge

Warschau. — Laut Meldung der Iskra-Nachrichten-Agentur läßt die Regierung Polens scharf die russische Grenze bewachen, weil zahlreiche Grenzübertretungen russischer Bauern berichtet worden sind. Eine gewisse Anzahl von Flüchtlingen will die polnische Regierung in ihrem Lande aus humanitären Beweggründen zulassen, befürchtet aber, daß mit dem Eintritt des milden Wetters so viele kommen werden, daß eine Fürsorge für sie nicht angängig sein würde.

In der Meldung der polnischen Agentur heißt es weiter, daß die polnische Regierung zwar bereit sei, Standlager für die Flüchtlinge einzurichten, aber für die Bestreitung des Unterhalts der Russen sich an internationale Wohlfahrts-Institute um Finanzhilfe wenden werde. Das Komitee Fridtjof Nansens habe bereits seinen Beistand verheißen, und Papst Pius, der großen Anteil an der Angelegenheit nehme, habe durch den päpstlichen Nuntius in Warschau auch seine Hilfe zusagen lassen. Der Nuntius habe das Anerbieten des Papstes dem polnischen Minister des Innern mitgeteilt.

Bisher hatten die meisten der angekommenen Flüchtlinge Verwandte in Polen, bei denen sie Unterkunft fanden. Seit kurzem kommen aber auch Flüchtlinge an, die Unterstützung nötig haben.

## Munizipalitätbericht

Der Rat der Ländlichen Munizipalität von Glen Bain No. 105 hielt am 1. März 1930 um 12 Uhr mittags eine ordentliche Sitzung in der Arnold Schule ab.

Es waren zugegen: Reeve Dever und die Räte Stapleton, Keenan, Groß und Richards.

Das Protokoll der vorigen Sitzung wurde verlesen und auf Antrag von Herrn Groß genehmigt.

Antrag von Herrn Richards, daß alle Krankenhausrechnungen der Bedürftigen unserer Gemeinde, die sie dem Vanguard Hospital schulden, von uns bezahlt werden. Angenommen.

Antrag von Herrn Groß, daß die Eingabe betreffs der Straße östlich der Sektion 3 und 10 Twp. 11, Range 8, aufgeschoben wird, bis Herr Hamilton zugegen ist. Angenommen.

Antrag von Herrn Stapleton, daß wir die erste Lesung des Zusatzgesetzes 29 betreffs Unterstützung weglassen. Angenommen.

Antrag von Herrn Keenan, daß wir die zweite Lesung des Zusatzgesetzes No. 29 weglassen. Angenommen.

Antrag von Herrn Richards, daß wir die dritte Lesung weglassen und Zusatzgesetz No. 29 annehmen. Angenommen.

Antrag von Herrn Stapleton, daß wir die erste Lesung des Zusatzgesetzes No. 30 betreffs Futteranleihen weglassen. Angenommen.

Antrag von Herrn Groß, daß wir die zweite Lesung von Zusatzgesetz No. 30 weglassen. Angenommen.

Antrag von Herrn Richards, daß wir die dritte Lesung weglassen und Zusatzgesetz No. 30 annehmen.

Antrag von Herrn Keenan, daß wir die Maßnahmen wegen Unterstützung und Futter, wie vorgelesen, treffen. Angenommen.

Antrag von Herrn Groß, daß wir den Hafer, der durch die Gemeinde verteilt worden ist, mit 70 Cents per Buschel bezahlen; die Rückzahlung — wenn eine solche überhaupt stattfindet —, hat zu erfolgen, wenn die Unkosten feststehen. Angenommen.

Antrag von Herrn Groß, daß wir an J. Kilbach $30 für den ersten Monat und $25 für jeden folgenden Monat für die Pflege des Bedürftigen Jac. Klein zahlen. Angenommen.

Antrag von Herrn Groß, daß wir die Bezahlung des Landes, das wegen der Straßenverlegung auf Sektion 1—12—9 und N.W. 36—11—[illegible] enteignet wurde, garantieren. Angenommen.

Antrag von Herrn Richards, daß die Rechnungen, wie vorgelesen, genehmigt werden. Angenommen.

| | |
|---|---|
| Elektrisches Licht | $3.00 |
| „Der Courier" | 19.25 |
| A. Schwab | 4.40 |
| L. Elie | 35.00 |
| Central Preß | 21.85 |
| O. Rinfret | 9.70 |
| Telephone Dept. | 20.35 |
| W. Clement | 21.94 |
| P. S. Lindsay | 20.00 |
| Western Mun. News | 25.25 |
| Agar & Wilkinson | 20.00 |
| Moose Jaw Hospital | 40.00 |
| P. Schwickrath | 16.00 |
| D. Bell | 20.00 |
| P. Stapleton | 13.60 |
| Expreß | 3.15 |
| G. Hoffman | 42.35 |
| A. J. Sutton | 42.25 |
| H. L. Allingham | 23.50 |

Reeve
Sekretär.

— Wäre dies nicht eine prächtige Welt, wenn jedermanns Kinder so klug und so artig wären wie deine eigenen?


KANADA-DIENST
Von HAMBURG nach HALIFAX

Regelmässige Abfahrten mit der neuen "ST. LOUIS" und "MILWAUKEE"—den grössten deutschen Motorschiffen—und dem beliebten Dampfer "CLEVELAND."

VORAUSBEZAHLTE FAHRKARTEN

gewährleisten prompte Beförderung und die Unterstützung der Hapag-Organisation für Ihre Verwandten und Freunde, die zu Ihnen kommen wollen.

EXPRESS-DIENST
zwischen NEW YORK und HAMBURG

Wöchentliche Abfahrten. Mässige Preise. Schnelle und dennoch ruhige Fahrt auf den berühmten Dampfern:
ALBERT BALLIN, DEUTSCHLAND,
HAMBURG und NEW YORK.

HAPAG-GELDÜBERWEISUNGEN: SCHNELL, BILLIG UND SICHER

*Auskunft bei Lokal-Agenten oder*

HAMBURG-AMERIKA LINIE
205 BROADER BUILDING, REGINA, SASK.
WINNIPEG - MONTREAL - TORONTO - EDMONTON

**Herr S. J. Smith, Regina**

wurde in einer Sitzung, die am Samstag im Saskatchewan-Hotel abgehalten wurde, einstimmig von allgemeinen ausführenden Komitee des „Saskatchewan Motor-Club" zum Präsidenten gewählt.

Während des Nachmittags besichtigten die Delegaten von Regina, Saskatoon, Prince Albert und Allisk die Maschinerie, die zum Straßenbau und zum Beräumen des Schnees auf der Strecke Regina-Moose Jaw von der Regierung verwendet wird.

Hon. J. A. Merriken, Provinz-Sekretär, hielt abends vor Komitee im Saskatchewan-Hotel eine Ansprache.

Das von der Versammlung ernannte Direktorium ist: Hon. Dr. J. T. M. Anderson, Premierminister von Saskatchewan, Ehrenpräsident; S. J. Smith, Regina, Präsident; G. O. McDonald, Prince Albert, Vize-Präsident; Richard Loren, Moose Jaw, ehemaliger Präsident, Max Brew, Saskatoon, Ehren-Schatzmeister.

Statutge Komitees werden durch ein Spezial-Komitee, das vom Präsidenten ernannt wird, gewählt werden. S. J. Smith, G. O. Rose, Saskatoon und C. A. Gaid, Saskatoon, werden als das Komitee, das mit dem Hon. Mr. Merriken über die öffentliche Sicherheit beraten soll, ernannt.

Während des Festessens gab Hon. Merriken bekannt, daß die Automobil-Lizenz-Abteilung der Regierung und die Einziehung der Steuern auf Gasolin sowie die Bezahlung der Abzüge ab 1. April an das Straßen-Ministerium übergingen.

Die Automobilistenvereinigungen von Britisch-Columbien, Alberta, Saskatchewan und Manitoba werden sich zur Herausgabe einer offiziellen Zeitung zusammenschließen; dieser Beschluß wurde am Samstag nachmittag gefaßt; die Teilnehmer aus Saskatchewan nahmen den Vorschlag an.

Die nächste Versammlung des Allgemeinen Ausführenden Komitees wird in den ersten Tagen des Juni in Prince Albert abgehalten werden; es wird dann mit eine Auto-Rundfahrt „Lernt Eure Provinz" kennen, verbunden, zu der alle Mitglieder eingeladen werden.

Bei der Besprechung der Vervollständigung der ganz Canada durchquerenden Straße nahm die Versammlung einen Beschluß an, durch den die Federal-Regierung gebeten wird, sich zwecks Ausarbeitung einer Methode für die Beteiligung der Federal-Regierung mit den Provinzialregierungen zu verständigen, um die Ausführung des Projekts zu beschleunigen.

**Vom Liebesglück zum eisigen Tod**

Warschau. — In der Gegend von Wilno ist eine aus drei Personen bestehende Bauernhochzeitsgesellschaft — das Brautpaar und der Trauzeuge — im Naroczuer-See ertrunken, weil das Eis unter ihrem Schlitten barst. Nachdem die Trauung des Brautpaars in einer Dorfkirche in Swienciany vollzogen war, fuhr die Hochzeitsgesellschaft lachend und scherzend ab und beschloß, den Weg durch eine Fahrt über den vereisten See zu kürzen. Sie gelangte auch beinahe bis zum anderen Ufer, als plötzlich die Eisdecke riß, der Schlitten einbrach und die Hochzeiter laut schreiend versanken. Alle Bemühungen, sie zu retten, erwiesen sich als vergeblich.


Echte Farben geben die besten Resultate

Die „Diamond Dyes" enthalten 3 bis 5 mal mehr Farbstoff als andere im Verkauf erhältliche Farben. Versuchen Sie einen Versuch, wenn Sie wieder färben! Sie werden sehen, wie einfach ihre Verwendung ist. Vergleichen Sie die Resultate! Sie werden merken, daß das auffällige Aussehen, Streifig- und Fleckigsein fehlt.

Sie werden sehen, wie weich, leuchtend, neu aussehend und haltbar die Farbe ist. Wenn es nicht Ihre Ansicht ist, daß „Diamond Dyes" besser sind als andere, wird Ihnen Ihr Lieferant das Geld zurückerstatten.

Die zweite Packung der „Diamond Dyes" ist die Originalfarbe für alt und jede Art Material. Sie färbt oder tönt Seide, Wolle, Baumwolle, Leinen, Halbseide und andere Stoffe. Die blaue Packung ist eine Spezialfarbe nur für Seide und Wolle. Sie können Ihre wertvollen seidenen oder wollenen Sachen so färben, als kämen sie vom besten Berufsfärber. Beachten Sie beim Kauf Folgendes: Die blaue Packung färbt nur Seide und Wolle. Die weiße Packung färbt alle Stoffe, auch Seide und Wolle. Ihr Lieferant führt beide Packungen.

DIAMOND DYES
Leicht anzuwenden. Tadellose Erfolge. 15¢
In allen Drogerien erhältlich.